



DER LITERATURKREIS ZEUTHEN LÄDT EIN:

Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22
Zeit: immer 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Kontakt: Bibliothek 033762 / 9 33 51 oder
K. Schneider 0152 02096906

Alle Literaturinteressierte können am ersten Montag im Monat an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.

Folgende Bücher wollen wir in den nächsten Monaten lesen und besprechen:

Mo., 5.5.2025 Percival Everett „James“, Hanser 2024, 336 S.

„Huckleberry Finn“ wird zum Roman der Freiheit – in „James“ erfindet Everett den Klassiker der amerikanischen Literatur neu, indem er die Geschichte aus der Sicht des Sklaven Jim erzählt. Dieser provokative Roman rührt an die Grundfesten des amerikanischen Mythos.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

Mo., 2.6.2025 Herbert Clyde Lewis „Gentleman über Bord“, mareverlag 2023, 169 S.

Im ersten Satz des Romans stürzt der sich in einer Lebenskrise befindende Standish durch eine Unachtsamkeit in den Pazifik. Was denkt ein Mensch in solch einer Situation? Woraus schöpft er noch Hoffnung? Wie blickt er nun auf sein Leben, dessen er noch vor Kurzem so überdrüssig war? Der Roman rührt in lakonischer Weise an existenzielle Ängste und den menschlichen Irrglauben, die Dinge unter Kontrolle zu haben.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

Im Juli und August ist Sommerpause.

Mo., 1.9.2025 Thomas Mann „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“, S. Fischer 2002, 398 S.

In diesem Roman schildert Thomas Mann einen Menschen, der völlig außerhalb der Moralgesetze seiner Zeit steht, aber doch aufs Amüsanteste und Scharfsinnigste über sie moralisiert. Neben der Erzählung der Ereignisse besteht der Roman aus zahlreichen Reflexionen des auf sein Leben zurückblickenden, gereiften Hochstaplers. Er denkt über das Schreiben, über Schein und Sein und gesellschaftliche Hierarchien nach.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)

Mo., 6.10.25 Rony Othmann „Die Sommer“, Hanser 2020, 288 S.

Leyla ist Tochter einer Deutschen und eines jesidischen Kurden. Sie sitzt in ihrem Gymnasium bei München, und in allen Sommerferien auf dem Erdboden im jesidischen Dorf ihrer Großeltern. Im Internet sieht sie das von Assad vernichtete Aleppo, die Ermordung der Jesiden durch den IS, und gleich daneben die unbekümmerten Fotos ihrer deutschen Freunde. Leyla wird eine Entscheidung treffen müssen. Ein Roman voller Zärtlichkeit und Wut über eine zerrissene Welt.

(in der Gemeindebibliothek vorhanden)
